

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir laden Sie ein zur Subskription

Subskription Subskription Subskription Subskription

für das im Oktober 1970 im
Nebelspalter-Verlag erscheinende Buch

BARTH

Karikaturen aus dem Nebelspalter

Karikaturen haben's in sich. Mit ein paar Strichen, mit ein paar Farben greifen sie irgend ein brennendes Problem der Politik, der Humanität, der Wirtschaft, des Zeitgeschehens auf – und mit kaum mehr als einem einzigen Blick weiss man aus so einer Karikatur, was dahinter steckt. Eine richtige Karikatur sagt mit einem Bild mehr als ein dickes Buch. Und erst noch viel unterhaltsamer und dauerhafter.

Das gilt besonders für die Karikaturen von Barth. Ihn kennen Sie vom Nebelspalter her. Er zeichnet für unsere satirisch-humoristische Wochenschrift seit vielen Jahren. Eigentlich zeichnet er nicht nur. Er verwendet für seine Karikaturen vielmehr eine malerische Technik, mit wunderschönen Farben, die nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch noch zusätzlich ihre Opfer karikieren. Viele der Blätter von Barth aus dem Nebelspalter werden von Sammlern sorgfältig aufbewahrt. Das verdienen sie auch. Leider denkt man meist erst nach Jahren dran, dass man sie eigentlich selber sammeln sollte. Und dann sind sie längst nicht mehr zu haben ...

Doch. Sie sind wieder zu haben! Der Nebelspalter-Verlag erfüllt einen Wunsch von vielen: er gibt eine Sammlung von Barth-Bildern heraus. Ein Buch, mit 163 der besten Karikaturen. In ihren originalen Farben. Ein Rückblick auf 15 Jahre Weltgeschehen, gesehen von Stift und Pinsel eines führenden Schweizer Karikaturisten, mit einem Vorwort von César Keiser. Ein Buch, das einen hohen Wert hat – aber es kostet nur Fr. 36.–. Sie können es jetzt schon bei jedem Buchhändler bestellen – dann zahlen Sie nach Eintreffen nur den Subskriptionspreis von Fr. 29.50. Bestellen Sie das Buch lieber gleich, denn die Auflage ist beschränkt!

NB. Sie können das Buch natürlich auch erst kaufen, wenn es vergriffen ist. Dann zahlen Sie mindestens fünfmal mehr. Dafür haben Sie das Vergnügen, in allen Antiquariaten herumzustöbern, bis Sie ein Exemplar finden.

Ich bestelle das Barth-Buch «Karikaturen aus dem Nebelspalter» zum Subskriptionspreis von Fr. 29.50

Der 4farbige Ganzleinenband in Grossformat erscheint anfangs Oktober 1970.

**Subskriptionsschluss
30. Juni 1970**

Bitte senden Sie diesen Bestellschein an Ihren Buchhändler

Buchhandlung
Name

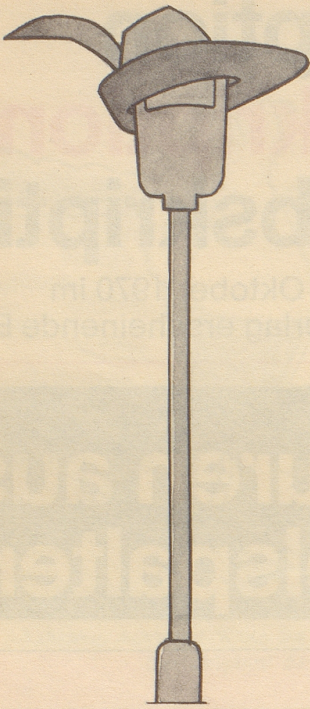
Strasse

PLZ + Ort

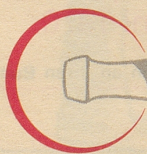
Besteller:
Name, Vorname

Strasse

PLZ + Ort



Parking-Meter-Gesslerhut,
Stummer Quell währschafter Wut.
Man sollte diese Geldschlitz-Ständer
Umbauen in Corina-Spender.



5 leichte Corina Fr. -.85

Die preiswerte Mundstück-Zigarre von Hediger Söhne A.G., 5734 Reinach, Aargau



Konsequenztraining

Die Wirklichkeit übertrifft die Phantasie – dafür gibt es ausführliche Beispiele; manchmal aber wird man mit wenigen Worten auf diese Erkenntnis gestoßen.

«Zahlreiche Chinesen sind zu Zwangsarbeit in der Befreiungsarmee verurteilt worden» liest man unter den letzten Nachrichten.

«Zwangsarbeit in der Befreiungsarmee» – Sachen gibt's! Boris



Erstmals in der Weltgeschichte ist schlüssig und unumstößlich bewiesen worden, wer zuerst da war, das Huhn oder das Ei. Diese Frage hat ja die Gelehrten seit Jahrhunderten beschäftigt. Jetzt also wissen wir's: das Huhn!!! Denn das Mietrechts-Ei ist vom Bundesrat gelegt worden, welcher der Einigungskonferenz fünf Vorschläge (= Eier) vorlegte. Diese Eier aber mußten vorher gelegt werden, und die Rolle des Huhns kommt eben dem Bundesrat zu. Also war zuerst das Huhn.

☞ Luzerner Tagblatt

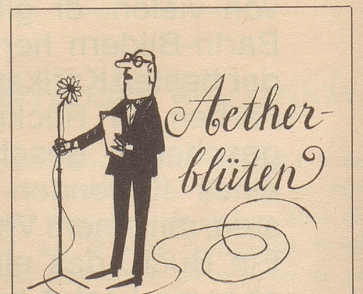
Dies und das

Dies gelesen: «Das sind Kopfschüttel-Preise... aber Hut-ab-Qualität!»

Und *das* gedacht: Werbung im Haarsträube-Stil. Kobold

Sprechstunde

Eine verwiterte Schönheit kam zum Dermatologen und fragte ihn, ob er etwas für ihre Runzeln habe. «Doch», sagte er, «den größten Respekt.»



Zu Beginn der Morgensendung «Auto-Radio Schweiz» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Sind Sie in der Schtimmig zum andert-halb Schtunde Sinn und Unsinn z vernäh?» Ohohr